ferner zu reisen, geweigert, erschracken sie, sagten seinem Begehren zu, und kehrten zuruck in Oesterreich: Die Land-Herren versammleten sich, und liessen des Königs Brief öffentlich verlesen, daran ihrer viel Mißfallen trugen; Doch beliebte den meisten die Sach gar wohl, nahmen also Marggrafen Ottocarn zum Herrn und Lands-Fürsten an, der stellte sich bald hernach Anno 1251. persönlich ein; und vermählete sich mit gedachter, nunmehr wohl betagten Frauen Margareth von Oesterreich, damit er in mehrerer Ruhe und Frieden bey diesem Lande bleiben möchte. Annus Christi 1251. Marggraf Ottocar von Mähren wird Herr in Oesterreich.

Während der Zeit, da gedachter massen im Lande alles durcheinander gieng, hat Herr Dietmar von Steyer, aus dem Geschlecht der alten Grafen von Steyer sich der Stadt Steyer, auch anderer da herum gelegenen Oerter (weiß nicht aus was Recht oder Ursach) bemächtiget, welche Oerter er auch innen behalten, bis sich der neue Landes-Fürst Ottocarus, nachdeme derselbe die Stadt Steyer wieder eingenommen, mit ihm An. 1252. vertragen, und lautet der aufgerichte Vergleich also: Herr Dietmar nimt Steyer, u. andere Ort ein.

Nos Ottokerus, Dei gratia Dux Austriæ & Styriæ, & Marchio Moraviæ innotescimus universis, quod fideli nostro *Dietmaro de Steyer* honestatis suæ meritis inclinati, Jus nostrum in Lostein duximus conferendum, volentes firmiter, ut feodo suo, quod Purchlehen vulgariter dicitur, in Castro Steyer pleno jure gaudeat, velut ante, in quo castro inimicos suos non locabimus aliquatenus, expermisso, in suum præjudicium, aut gravamen. Super hæc, ut favoris nostri plenitudinem adesse, & contra sentiat cum effectu, *ducenta Talenta* persolvemus eidem, ut & ipse nobis adesse debeat perpetuo, omni obsequio & fidelitate, nec de cætero teneat civitatem nostram Steyer, & alias possessiones, & alia quæque, quæ contingunt ex debito Nos & Nostros, in nostrum & nostrorum præjudicium occupata, sed permittat Nos & nostros, in singulis nostris possessionibus & Juribus pacificos & quietos, cæterum contra & suis remittimus universas injurias atque damna, quæ nobis & nostris à morte illustris Ducis Austriæ *Friderici* noscitur irrogasse. In cujus facti memoriam & cautelam, cum subscriptione testium, dari mandavimus has patentes literas, sigilli nostri munimine roboratas. Testes sunt Venerabilis Amicus noster Dominus *Cunradus* Frisingensis Episcopus, Comes *Otto de Hardeke*, Comes *Ulricus de Pannenberch*, Albero de *Pollenheim*, Albero de *Chunringen* Pincerna Austriæ, Wotsho Comes de *Perneke*, & Burcavius in Znoym, Cunradus de Zelkingen, Gundakarus de *Starhenberg*, Ulricus de Capell, Wolfkerus de Paraim, & alii quam plures: Actum & datum apud *Linzam*, anno Domini Millesimo ducentesimo quinquagesimo secundo, tertio Kal. Septembris, zu Teutsch aber: Vergleich zwischen ihm und Herzog Ottocar,

Wir *Ottocar*, von GOttes Gnaden, Herzog zu Oesterreich und Steyer, Marggraf zu Mähren ꝛc. thun kund männiglich, daß wir unsern getreuen lieben Diettmarn von Steyer, in Ansehung seiner ehrlichen Verdiensten unser Recht und Gerechtigkeit auf Lostain abgetreten und übergeben haben, wollen auch kräfftiglich, daß er, seines Lehens, insgemein das Burcklehen genannt, auf den Schloß zu Steyer vollkömmlich möge geniessen, wie vorhin; In welches Schloß wir, ohne seine Erlaubnis, keinen seiner Feinde legen wollen, zu seinen Schaden oder Beschwer. Uber diß, und damit er die Vollkommenheit unsers geneigten Willens wiederum und noch ferner in der That sehen soll, wollen wir ihme 200. Pf. lassen erlegen, auf daß er hinführo uns stätig mit aller Treu und Gehorsam zugethan seye, auch unsere Stadt Steyer, andere Güter oder Herrschafften, und alles, anders was uns und den Unsrigen zuständig, und er zu unsern und der Unsrigen Entgeld eingenommen hat, wiederum abtrette, und künfftig uns und die Unsrigen in unsern Besitz und Gerechtigkeiten ruhig und friedlich verbleiben lasse. Hingegen verzeihen wir auch Ihm und den Seinigen, alle und jede Injurien und Schäden, die uns und den Unsrigen seit dem Absterben des Durchleuchtigen Herzogs Friedrich von Oesterreich zugefügt worden seyn. Dessen zur Gedächtnis und Versicherung, geben wir diesen offenen Brief,